

Schwerin jubelt

UNESCO nimmt Residenzenensemble Schwerin auf die Welterbeliste auf

Das UNESCO Welterbekomitee hat auf seiner 46. Sitzung in Neu-Delhi das Residenzenensemble Schwerin in die Welterbeliste eingetragen. Die Landeshauptstadt ist damit die dritte Welterbestätte in Mecklenburg-Vorpommern und die 54. deutschlandweit.

Das Residenzenensemble Schwerin ist ein überwiegend im 19. Jahrhundert errichtetes architektonisches und landschaftliches Ensemble, das auf die Großherzöge Mecklenburg-Schwerin zurückgeht. Neben dem historischen Residenzschloss in malerischer Seenlage mit angrenzenden Parkanlagen, besteht das Residenzenensemble aus über 30 weiteren erhaltenen Gebäuden einer monarchischen Residenz. Darunter befinden sich Palais-, Sakral- und Kulturbauten, höfische Infrastruktur mit Hoflieferanten und Beamtenwohnhäusern aber auch Verwaltungs- sowie Militärbauten.

Den außergewöhnlichen universellen Wert des Residenzenensembles Schwerin begründet die UNESCO folgendermaßen:

The Schwerin Residence Ensemble fits within the context of the emergence and development of the historicist style during the 19th century in Europe. Remarkably well-preserved, it constitutes an outstanding European royal residence ensemble of the 19th century by way of the richness and diversity of its architecture and landscape features, which express the whole spectrum of historicism, from neo-Renaissance to neo-Baroque and neo-Classicism, neo-Gothic and the regional "Johann-Albrecht" historicist style.

Übersetzung:

Das Schweriner Residenzenensemble steht im Kontext der Entstehung und Entwicklung des Historismus in Europa im 19. Jahrhundert. Außergewöhnlich gut erhalten, stellt es



Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, Oberbürgermeister Rico Badenschier und Fördervereinsvorsitzender Joachim Brenncke verfolgten die Entscheidung am Samstag gemeinsam. © Landeshauptstadt Schwerin

ein herausragendes europäisches monarchisches Residenzenensemble des 19. Jahrhunderts dar, insbesondere gekennzeichnet durch seinen Reichtum und die Vielfalt der Architektur und Landschaftsgestaltung, die das gesamte Spektrum des Historismus zum Ausdruck bringen, von der Neorenaissance zu Neobarock und Neoklassizismus, Neogotik und dem regionalen historistischen „Johann-Albrecht-Stil“.

Die Einschreibung auf die UNESCO Welterbeliste ist das Ergebnis eines 20-jährigen Prozesses. Die Landeshauptstadt verlieh dabei in ihrer Funktion als Antragsteller auch einem großen zivilgesellschaftlichen Engagement Ausdruck, das zunächst durch den Pro Schwerin e.V. und seit 2015 durch den Förderverein Welter-

be Schwerin vertreten wurde.

„Dieser Erfolg war möglich durch das Zusammenwirken von bürgerschaftlichem und politischem Engagement. Mit seiner Entscheidung bestätigt

die UNESCO das Residenzenensemble Schwerin als außergewöhnliches Kulturerbe mit Bedeutung für die Menschheit. Schwerin wird als Punkt auf der Weltkarte sichtbarer und kann diese internationale Bekanntheit touristisch und als Standortfaktor nutzen. Natürlich übernehmen wir damit auch eine große Verantwortung für den Schutz des Residenzenensembles“, so Oberbürgermeister Rico Badenschier. Gemeinsam mit den Schwerinerinnen und Schwerinern verfolgte er am Samstag die Sitzung in Neu-Delhi live im Demmlersaal des Rathauses.

„Für den Welterbe Schwerin Förderverein ist die Aufnahme des Residenzenensembles in die Welterbeliste der UNESCO ein herausragendes Ereignis. Damit wird das langjährige und engagierte Wirken unseres Vereins in der Stadtgesellschaft belohnt. Gleichzeitig stellt sich jetzt die Frage, wie zukünftig mit der Verantwortung umgegangen wird, die aus diesem Titel erwächst. Für uns als Förderverein könnten daraus neue Vereinsziele erwachsen. Dazu werden wir uns positionieren“, so der Vereinsvorsitzende Joachim Brenncke.

Alle Informationen zum Welterbe können Sie ab sofort unter www.schwerin.de/welterbe finden.



RESIDENZENSEMBLE
SCHWERIN

WIR SIND WELTERBE

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 - 6
19053 Schwerin
Telefon: 0385 545 - 1111
Telefax: 0385 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Der Zugang zum Stadthaus ist außer an Montagen nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine für alle Dienstleistungen im Bürgerservice, Dokumentenservice und Standesamt können unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden.

Weitere Informationen zu den telefonischen Erreichbarkeiten der Fachdienste sind unter www.schwerin.de/oeffnungszeiten einsehbar.

Für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Schwerin-Süd sind vorherige Online-Terminvereinbarungen notwendig, die unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden können. Alternativ können Termine auch unter der Behördennummer 115 vereinbart werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2 - 6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545 - 1010
Fax: 0385 545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel
Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger liegt im Bürgerbüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Anmeldezentrum KON/vhs, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen und Bussen des öffentlichen Nahverkehrs Schwerin (NVS) und am Info-Point des Schlosspark-Centers zur Mitnahme aus oder ist als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 16.08.2024

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 134 „Paulsstadt - Nahversorgungszentrum Obotritenring“

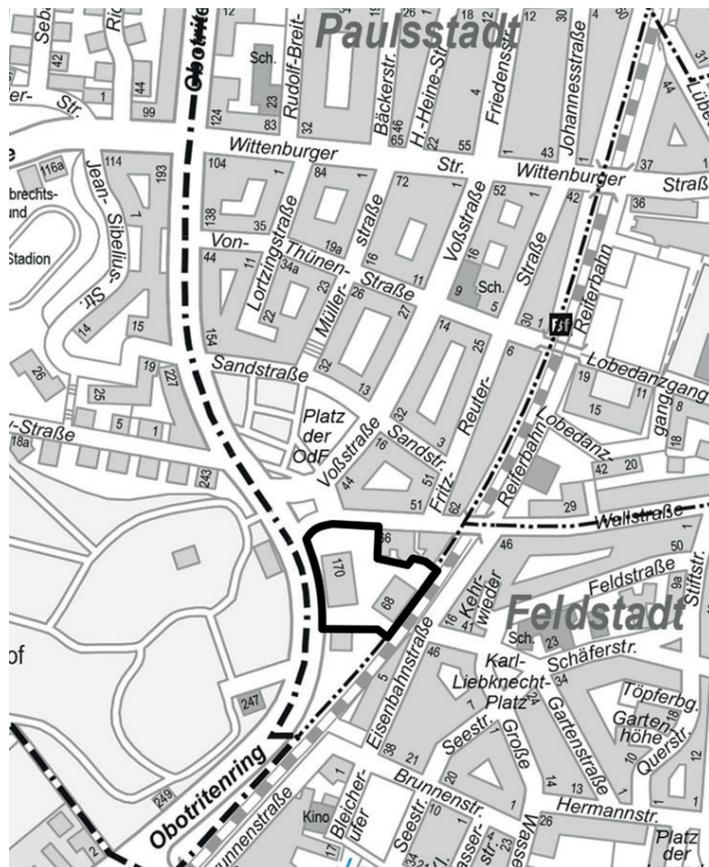
Die Landeshauptstadt Schwerin hat am 28.05.2024 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 134 „Paulsstadt - Nahversorgungszentrum Obotritenring“ aufzustellen.

Das Plangebiet befindet sich im Südwesten der Landeshauptstadt Schwerin, im Stadtteil Paulsstadt. Der Geltungsbereich ist im Übersichtsplan dargestellt.

Ziel der Planung ist die städtebauliche Neuordnung des Versorgungszentrums. Das Gebiet wird als Sondergebiet (SO) „Einzelhandel“ festgesetzt. Die funktionalen und städtebaulichen Gesichtspunkte an diesem Standort werden neu gedacht. Die Nahversorger sollen räumlich erweitert und an die heutigen Anforderungen angepasst werden. Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister

Im Internet unter www.schwerin.de/bekanntmachungen am 2. August 2024 veröffentlicht.



Übersichtsplan

© Landeshauptstadt Schwerin

„Die Erde brennt. Carlo Leopold Broschewitz“ neue Ausstellung im Kulturforum ab 4. August

Für die Kleine Galerie im Kulturforum hat Carlo Leopold Broschewitz eine Ausstellung konzipiert, die er unter das Thema „Die Erde brennt“ stellt. In Anwesenheit des Künstlers wird die Ausstellung am Sonntag, 4. August 2024, um 11.30 Uhr eröffnet.

„Die Erde Brennt“ - Der lapidare Titel verweist auf bittere Realitäten. Die Werke des Künstlers zeigen jedoch ein leichtes und buntes Bild dieser Welt. Lebendig und spielerisch wirken die Darstellungen auf seinen Gemälden: Helle, fantasievolle Idyllen, in denen Mensch und Tier harmonisch miteinander leben. Beim genauen Hinsehen sind die Tiefe und Ernsthaftigkeit dieser Bildgeschichten zu entdecken, ebenso wie in den großen Keramiken und den Tierfiguren, die der Künstler in Bronze gegossen hat.

Carlo L. Broschewitz, 1980 geboren, studierte Philosophie in Rostock, Produktdesign in Wismar, lernte Steinbildhauer und studierte Bildhauerei an der Hochschule für Kunst, Burg Giebichenstein. Zu Malen begann Broschewitz im Jahr 2014. Er ist in namhaften Galerien und Museen mit Einzel- und Gruppenausstellungen präsent. Seit 2023 ist der Künstler mit Werken in der Landeskunstsammlung MV vertreten.

Kulturdezernent Silvio Horn: „Ich bin sehr erfreut, dass das Kulturforum in diesem Sommer mit Carlo Leopold Broschewitz und Lena Kaapke, die zeitgleich in der Großen Galerie keramische Konzepte zeigt, zwei junge gesellschaftlich engagierte Künstler mit so unterschiedlichen künstlerischen Sprachen präsentiert.“ Der Dezernent wird am

Sonntag die Ausstellung mit einem Grußwort eröffnen.

Die Leiterin des Kulturforums Dörte Ahrens wird in die Ausstellung einführen. Musikalisch begleiten Justin Jörg-Willi Drews und Yuko Ellinger die Vernissage.

Der Eintritt am Eröffnungstag ist frei, danach 4 Euro, 2 Euro ermäßigt.



Carlo Leopold Broschewitz:
Die friedliche Vertreibung aus dem Paradies, 2020